D I S P O S I T I O N

Die Orgel aus dem Jahr 1988/89 hat in 3 Werken mit 25 klingenden Registern insgesamt 1.714 Pfeifen zwischen 4 und 480 cm Länge.

Pedal			**C - f'**
1	Subbass		16′
2	Oktavbass		8′
3	Rohrpommer		8′
4	Oktave		4′
5	Mixtur	3 fach	2 2/3′
6	Fagott		16′
7	Posaune		8′

I. Manual			**C – g'''**
8	Bordun		16′
9	Prinzipal		8′
10	Rohrflöte		8′
11	Oktav		4′
12	Traversflöte		4′
13	Sesquialtera		2 2/3′ + 1 3/5′
14	Prinzipal		2′
15	Mixtur	4-5 fach	1 1/3′
16	Trompete		8′

II. Manual			**C – g'''**
17	Holzgedackt		8′
18	Spitzgamba		8′
19	Prinzipal		4′
20	Blockflöte		4′
21	Feldpfeife		2′
22	Spitzquinte		1 1/3′
23	Scharff	4 fach	1′
24	Hautbois (vormals: Regal 16′)		8′
25	Cromorne		8′

Joachim Wollenweber, geboren in der Nähe von Aachen, studierte Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf, legte dort das Staatliche Kantoren-(A)-Examen und das Konzertexamen für Orgel ab. Darüber hinaus erhielt er den Hochschulpreis. Teilnahme an weiterführenden Kursen für Orgelinterpretation, Orgelimprovisation und Chorleitung. Anschließend studierte er Philosophie, Theologie und Musikwissenschaft in Bonn, Rom und Innsbruck, bekam einen Lehrauftrag für Künstlerisches Orgelspiel und Orgelimprovisation in Düsseldorf und spielte zahlreiche Konzerte, CD- und Rundfunkauf-nahmen im In- und Ausland. Er ist Herausgeber ausgewählter Orgelwerke von Richard Bartmuß (1859-1910) beim Dr. J. Butz Musikverlag - Sankt Augustin.

Sonntag
2. Mai 2010
17.00 Uhr
Pfarrkirche zur Rosenkranzkönigin Neubiberg

„Maria, Dich lobt Musica…“

An der Stöberl-Orgel
Joachim Wollenweber

ein Konzert mit Orgelmusik im Marienmonat Mai

Arnold Schlick (~1460-1521)

Maria zart

Maria zart, / von edler Art, / ein Ros ahn alle Dornen;
Du hast mit Macht / herwider bracht, / das vor lang war verloren
durch Adams Fall; / Dir hat Gewalt / St. Gabriel versprochen.
Hilf dass nicht wird gerochen
mein Sünd und Schuld, / erwirb mir Huld,
denn kein Trost ist durch mein Verdienst,
Barmherzigkeit erwerben.
Am letzten End, bitt, Dich nit wend
von mir in meinem Sterben.

Girolamo Frescobaldi (1585-1643)

Hinno Ave Maris Stella (Vier Verse)

Ave, Stern der Meere, Gottesmutter hehre,
Jungfrau, allzeit reine, Himmelspfort' alleine.

„Ave" hieß die Kunde aus des Engels Munde –
Evas Namen wende, uns den Frieden spende.

Dich als Mutter zeige, dass dem Flehn sich neige,
der für uns geboren, deinen Schoß erkoren.

Lehr uns, recht zu handeln, Christi Weg zu wandeln,
dass uns Freude einet, wenn er einst erscheinet.

Gott auf seinem Throne und dem höchsten Sohne
und dem Geist – den Dreien Preis und Lob wir weihen.

AMEN.

alles, was immer ich hab, was ich bin,
geb ich mit Freuden, Maria, dir hin.

Hermann Schroeder (1904-1984)

Regina caeli

Marianische Antiphon zur Osterzeit
aus: Die Marianischen Antiphone

Freu dich, du Himmelskönigin, alleluja;
den du zu tragen würdig warst, alleluja,
er ist auferstanden, wie er gesagt hat, alleluja!
Bitt Gott für uns, alleluja!

Leon Boëllmann (1862-1897)

Prière à Notre-Dame

aus: Suite Gothique op. 25

Flor Peeters (1903-1986)

Toccata, Fugue et Hymne sur Ave Maris Stella op. 28

(Text: s. Frescobaldi)

Improvisation über ein gegebenes Marienlied

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Magnificat Primi Toni BuxWV 203

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Meine Seele erhebt den Herren BWV 648

aus: Choräle verschiedener Art… (Schübler-Choräle)
à 2 Clav. et Pedal

Meine Seele erhebt den Herren BWV 733

Fuge über das Magnificat pro organo pleno

Meine Seele preist die Größe des Herrn,*
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.*
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,*
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht*
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten,*
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron*
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben*
und lässt die Reichen leer ausgehn.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an*
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,*
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit*
und in Ewigkeit. AMEN.

Olivier Messiaen (1908-1992)

La Vierge et l'Enfant – Die Jungfrau und das Kind

aus: La Nativité du Seigneur – Die Geburt des Herrn

Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt,
empfangen von einer Jungfrau.
Freue dich, Zochter Sion, denn dein König kommt zu dir,
ein gerechter Herrscher.

(vgl. Jes 9,5 und Sach 9,9)

Clemens Ingenhoven (1905-1980)

Maria zu lieben

Maria zu lieben ist allzeit mein Sinn;
in Freuden und Leiden ihr Diener ich bin.
Mein Herz, o Maria, brennt ewig zu dir
in Liebe und Freude, o himmlische Zier.

Partita: Wunderschön prächtige

Choral - zwei Variationen – Choral

Wunderschön prächtige, / hohe und mächtige,
liebreich holdselige, himmlische Frau,
der ich mich ewiglich / weihe herzinniglich,
Leib dir und Seele zu eigen vertrau!
Gut, Blut und Leben / will ich dir geben,